



# Unsere Söhne II

## Kleine Helden in Not \*)

Ilter GÖZKAYA-HOLZHEY

Lehrerin/Öğretmen

eMail: [IlterGH@t-online.de](mailto:IlterGH@t-online.de)

In den letzten Jahrzehnten ist oft über die Emanzipation der Frauen gesprochen und geschrieben worden. Dabei hat man die Probleme der Männer übersehen.

Auch deswegen müssen wir uns über die Erziehung der Jungen noch einmal Gedanken machen. Ich bedanke mich bei der Erzieherin Regina, die meinen Enkel betreut und mich auf dieses Thema aufmerksam gemacht hat.

Ich habe das Glück, dass ich einen aufgeweckten, intelligenten fast sechsjährigen Enkel habe. Er berät mich, welche Bedürfnisse er hat, was Kindergärten seiner Meinung nach brauchen: Plätze, auf denen Jungen Piraten, Ritter und Polizisten spielen können, sich verstecken oder auch einfach viel toben können. Diese Möglichkeiten werden ihm wirklich geboten. Allerdings fehlen leider männliche Erzieher in ausreichendem Maße, also Identifikationsmuster für die Jungen. Die Erzieherinnen sollten Geschichten vorlesen, für deren Inhalte sich auch Jungen interessieren. Solche Themen sollten sich auch später in den Schulbüchern wiederfinden. Also mehr Abenteuer und spannende Geschichten. Auch in dieser Hinsicht werden Jungen oft benachteiligt gegenüber den Mädchen.

Wenn wir wollen, dass Jungen mutig und selbstbewusst (*nicht aggressiv!*) auftreten sollen, dann dürfen die Eltern ihre Ängste und Besorgnisse nicht auf ihre Söhne übertragen.

Ein Vater, der immer die Zügel in der Hand haben will, Entscheidungen allein trifft und immer in der Familie das

letzte Wort hat, ist kein gutes Beispiel für den Jungen. Er wird als Heranwachsender auch die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau nicht akzeptieren. Wir müssen unsere Jungen fördern, nicht überfordern, immer ein offenes Ohr für sie zu haben, damit sie mit ihren Sorgen zu uns kommen. Das Gespräch fördern, beibringen über Gefühle zu reden, ja lehren, sie überhaupt zuzulassen und nicht mit der Bemerkung: „*Du bist doch ein Mann!*“ abzuwürgen. Wenn sie nie gelernt haben über Probleme zu reden, werden sie glauben, sie könnten Probleme mit Gewalt lösen.



Timur

Entmutigen Sie Ihren Sohn nicht, indem Sie Sanktionen für den Fall schlechter Zensuren in der Schule androhen. Versuchen Sie die Ursachen des Versagens zu ergründen. Spielen Sie nicht die perfekten Eltern vor, die nie Fehler gemacht haben. Sie entmutigen Ihren Sohn. In jedem

Alter kann man etwas lernen und es schadet auch Ihnen nicht, wenn Sie sich bei Ihrem Jungen entschuldigen, wenn Sie ihn ungerecht behandelt haben sollten. Kritisieren Sie Ihren Sohn nicht ständig, sondern belohnen Sie ihn für gute Taten und vergleichen Sie ihn nicht immer mit anderen Jungen, er hat eine eigene Persönlichkeit!

Sprechen Sie sofort mit den Erziehern und Lehrern ihres Sohnes, wenn Konflikte oder Missverständnisse auftreten, um keine Verfestigung des Missstandes zu ermöglichen.

\*) Lit: *Schnack u. Neutzling, Kleine Helden in Not, RoRoRo Sachbuch #60906, 7.Aufl. 2004*